

Unterschiedliche Wege

Es geht wieder los! In periodischen Abständen erscheinen die Konzeptalben von Cecilia Bartoli – begleitet von einem gewaltigen PR-Zirkus. Dieses Mal gibt's Unterstützung von der bekennenden (Barock-)Opernfanatikerin Donna Leon, die beiden Damen lächeln seit einigen Tagen schon von den Werbeleinwänden in den Großstädten. Dabei wäre so viel Rummel doch gar nicht nötig, denn die klug zusammengestellten und akribisch vorbereiteten CDs sowie die funkenschlagende Interpretation in ganz eigener Bartoli-Manier sprechen doch eigentlich für sich. Zumindest schadet die Vermarktungsmaschinerie nicht, auch wenn sie hier und da den Blick auf die Musik ein bisschen verstellt. Ob auch die neue CD gelungen ist, erfahren Sie ab Seite 14.



Chefredakteur Bjørn Woll

Nicht weniger akribisch vorbereitet, aber sehr viel leiser vermarktet werden die Aufnahmen von René Jacobs. Gerade ist mit „La finta giardiniera“ die nächste Oper in seinem hochdekorierten Mozart-Zyklus erschienen. Und wieder einmal betätigte sich Jacobs nicht nur als Dirigent, sondern auch als Musikologe und wählte für seine Einspielungen eine ganz spezielle Fassung der Oper. Welche das ist und warum seine Wahl genau darauf fiel, erklärt er ab Seite 48. Außerdem haben wir bei der Sängerin Alex Penda, die bereits mehrfach in Jacobs' Mozart-Produktionen gesungen hat, nachgefragt, wie die Zusammenarbeit mit dem Belgier ist und was ihn als Interpret so besonders macht. Die Antworten darauf lesen Sie auf Seite 51.



Blick hinter die Kulissen: René Jacobs bei der Aufnahme zu Mozarts „La finta giardiniera“.

Das Label NCA feiert in diesem Jahr einen runden Geburtstag: Der Gitarrist, Komponist und Organisationskünstler Klaus Feldmann hatte es vor 20 Jahren ins Leben gerufen. Schon von Anfang an hatte der Label-Chef die Absicht, seiner Hörerschaft ein möglichst breites Repertoire auf CD zu präsentieren. Dieser Vorgabe ist NCA bis heute treu geblieben – wie auch unsere Beilagen-CD von diesem Monat beweist. Neben dieser „klingenden Firmengeschichte“ finden Sie ab Seite 112 ein Porträt über ein Label, das nicht nur mit seinen Kammermusikaufnahmen von sich reden macht, sondern auch vor großen Projekten nicht zurückschreckt.

